

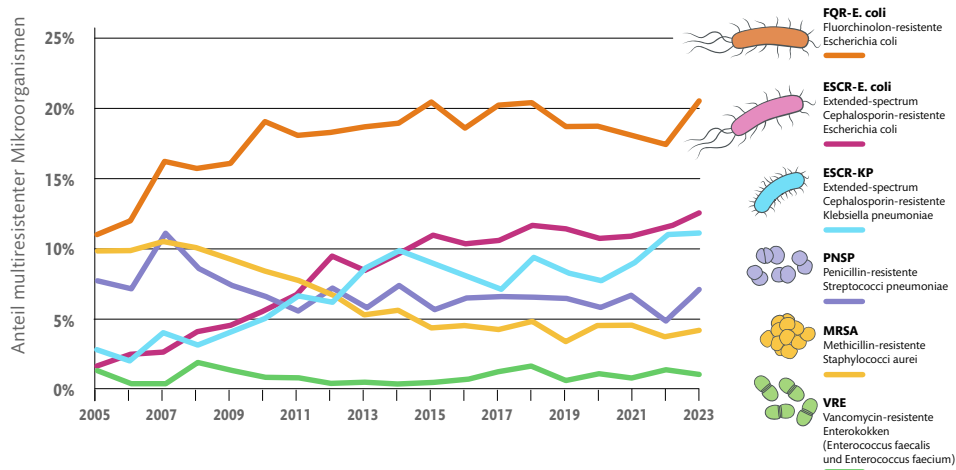


Verschreibung von Antibiotika in der Schweiz

Infoblatt für Kinderärztinnen und Kinderärzte

Wie entwickeln sich antibiotikaresistente Keime in der Schweiz?

Bei einigen gefährlichen Erregern, wie z. B. *FQR-E. coli* und *ESCR-E. coli*, hat der Anteil der antibiotikaresistenten Keime in den letzten 20 Jahren in der Schweiz zugenommen. Hauptgrund ist der häufige und zum Teil unsachgemässe Einsatz von Antibiotika weltweit. Die Wirksamkeit von Therapien wird dadurch vermindert – ein zunehmendes Problem für die öffentliche Gesundheit.

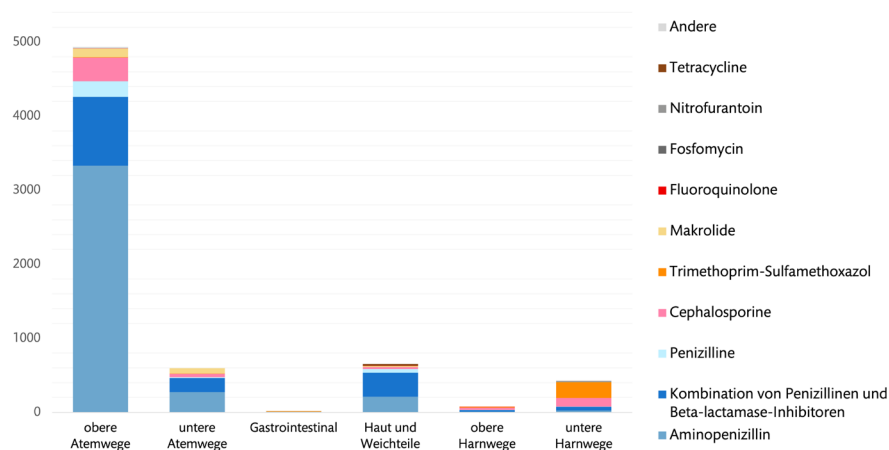


Quelle: anresis.ch; Illustration: Communication in Science, im Auftrag des BAG.

Wie werden heute in der Schweiz Antibiotika verschrieben?

In der Pädiatrie wird ein Grossteil der Antibiotika im ambulanten Setting verschrieben. Die Verschreibungspraxis zeigt, dass noch Optimierungspotential in der Antibiotikawahl besteht:

- Etwa 70 Prozent der Antibiotikaverschreibungen bei Kindern betreffen Infektionen der oberen Atemwege. Nicht immer werden dafür die empfohlenen (einfachen) Penicilline oder Aminopenicilline eingesetzt.
- Makrolide, die ein problematisches Profil für die Selektion von Resistenzen haben, werden wahrscheinlich zu häufig für die Therapie von Atemwegsinfektionen eingesetzt.

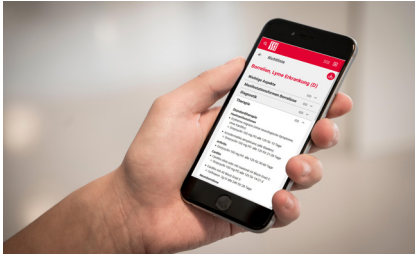


Quelle: anresis.ch / BAG Sentinella Meldesystem 2021

Welches Ziel verfolgen wir mit der Strategie Antibiotikaresistenzen?

Die Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR) der Schweiz hat zum Ziel, die sachgemässe Verschreibung in der Schweiz zu fördern, um die nachhaltige Wirksamkeit der Antibiotika für die Bevölkerung und die Tiere zu erhalten. Dafür setzen sich die beteiligten Bundesämter, die Fachgesellschaften und viele weitere Akteure gemeinsam ein.

Welche Hilfsmittel stehen den Kinderärztinnen und Kinderärzten bei der Verschreibung zur Verfügung?



Verschreibungsrichtlinien

Die Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie (SSI) erarbeitet und publiziert regelmässig Richtlinien, die es den Ärztinnen und Ärzten erlauben, gemäss dem aktuellsten Wissensstand den Antibiotikaeinsatz zu optimieren. Sie sind abrufbar unter folgendem Link: ssi.guidelines.ch. Die Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit, über eine Kommentarfunktion Vorschläge einzubringen oder Fragen zu stellen und die Richtlinien so weiter zu verbessern.



Aktuelle Resistenzdaten und Richtlinien auf ANRESIS Guide

Mit der Applikation ANRESIS Guide des Schweizerischen Zentrums für Antibiotikaresistenzen werden die aktuellen Resistenzdaten übersichtlich und intuitiv angezeigt. Damit wird unter anderem ein auf die lokale Resistenzlage abgestimmter Einsatz von Antibiotika unterstützt. Darin enthalten sind auch die Guidelines der SSI. ANRESIS Guide ist abrufbar unter guide.anresis.ch. Unter anresis.ch finden Sie zudem allgemeine Informationen und aktuelle Trends.



Faktenblatt Antibiotikaresistenzen für Patientinnen und Patienten

Das von FMH, pharmaSuisse und BAG erstellte Faktenblatt enthält einfach verständliche Informationen und Empfehlungen rund um die Antibiotikaeinnahme sowie Gründe, warum bei gewissen Infektionen kein Antibiotikum notwendig ist. Es enthält auch allgemeine Informationen über Antibiotika und Antibiotikaresistenzen. Das Faktenblatt ist in dreizehn Sprachen erhältlich und kann im Rahmen eines Beratungsgesprächs verwendet werden. Das Faktenblatt und seine Begleitprodukte (Erklärungsfilm, Poster) sind kostenlos bestellbar auf antibiotika-richtig-einsetzen.ch.

Mittelohrentzündung

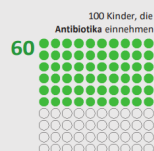
bei Kindern ab 6 Monaten

Ursache einer Mittelohrentzündung
Die Ursache kann viral oder bakteriell sein, ausgehend von einer Infektion der oberen Atemwege.

Wie lange bestehen die Ohrenschmerzen?
Verbesserung der Ohrenschmerzen innerhalb von 2-3 Tagen, unabhängig davon, ob die Infektion bakteriell oder viral ist.



Nach 24h sind mit und ohne Antibiotika 60 von 100 Kindern schmerzfrei



Entscheidungshilfen Antibiotikavergabe für Praxis und Qualitätszirkel

Das Berner Institut für Hausarztmedizin BIHAM hat eine evidenzbasierte Ärzteinformation und eine Entscheidungshilfe erstellt, die die Haus- und Kinderärztinnen bzw. -ärzte bei der partizipativen Entscheidungsfindung mit Eltern bezüglich Antibiotikavergabe für das Kind unterstützen. Einfach verständliche Grafiken zeigen die Vor- und Nachteile einer Therapie mit und ohne Antibiotika für eine der häufigsten Infektionskrankheiten in der Pädiatrie: Otitis Media. Die Hilfe eignet sich auch optimal als Denkanstoss und Trainingshilfe für Qualitätszirkel. Sie ist abrufbar unter biham.unibe.ch/entscheidhilfen.



Stand: Oktober 2023
www.bag.admin.ch/antibiotikaresistenzen-hilfsmittel